

Schulinternes Fachcurriculum Englisch der Bismarckschule Elmshorn

Jahrgänge 5 und 6

Grundsätze gemäß den Fachanforderungen Englisch, 2014

Grundlage des Unterrichts in der Sekundarstufe I ist der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen sind die Anforderungsbereiche I (Reproduktion und (Text-) Verstehen), II (Reorganisation und Analyse) und III (Werten und Gestalten) maßgeblich.

Im Unterrichtsgeschehen steht die Ausbildung von Kompetenzen in den drei folgenden Kompetenzbereichen im Vordergrund:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz
 - a. Hörverstehen und Hörsehverstehen
 - b. Leseverstehen
 - c. Sprechen
 - d. Schreiben
 - e. Sprachmittlung
2. Interkulturelle Kompetenzen
 - a. soziokulturelles Orientierungswissen
 - b. verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz
 - c. praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
3. Methodische Kompetenzen, ggf. mit digitalen Medien
 - a. Textrezeption
 - b. Textproduktion
 - c. Interaktion
 - d. Lernstrategien
 - e. Präsentation und Mediennutzung
 - f. Lernbewusstheit und Lernorganisation

Innerhalb dieser Aufzählung nimmt die funktionale kommunikative Kompetenz eine Vorrangstellung ein. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation sowie Orthografie und die basalen Kompetenzen¹ werden anhand der verschiedenen Themenbereiche kontinuierlich erweitert.

Dabei werden Differenzierungsmaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe im Rahmen des Konzepts KUS (klassenunabhängige Unterrichtsstunden) bedarfsorientiert angeboten.

Zum Erreichen der oben aufgeführten Bildungsziele verwenden wir das Lehrwerk **Green Line (2021), Klett Verlag** sowie weitere Materialien.

¹ <https://publikationen.iqsh.de/evaluationen/id-03-2023-f.html>

	Jahrgang 5	Jahrgang 6
Inhalte / sprachliche Mittel	• Anknüpfen an das Vorwissen der Grundschule (das Alphabet, Farben, Zahlen bis 10, Hobbies, Wortschatzarbeit) • Informationen über sich selbst (Formen von <i>to be</i>², Personal-pronomen) • Beschreiben, wo sich etwas im Klassenraum/in der Schule befindet (<i>there is/there are</i>, Plural und Präpositionen) • Über (schulische) Regeln sprechen und schreiben (Modalverben <i>can/ can't</i>, Imperativ, Personalpronomen, Possessivbegleiter) • Über verschiedene Wohnungen sprechen und schreiben (s-Genitiv, of-Genitiv, Possessivbegleiter) • Farben und Zahlen von 11 bis 100 • Hobbies (<i>can/can't</i>) • Über die Familie sprechen und schreiben (<i>simple present</i>: Aussagesätze) • Uhrzeiten und Wochentage (<i>simple present</i>: Bildung, Satzstellung, Objektformen der Personalpronomen) • Tagesabläufe und Gewohnheiten (<i>simple present</i>, Häufigkeitsadverbien, Satzstellung)	• Schulalltag und Schulfächer • Über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen (<i>simple past</i>: regelmäßige und unregelmäßige Verben) • Schule und Freundschaft (Britisches/Amerikanisches Englisch, <i>simple past</i>: Verneinung, Fragen) • London (<i>going to-future</i>, über geplante Aktivitäten sprechen/ Vorhersagen machen, Adverbien) • Wegbeschreibungen und Sehenswürdigkeiten (Steigerung von Adjektiven) • Medien und Haustiere (<i>present perfect</i>: Aussagen und Fragen, Vergleich <i>present perfect/simple past</i>) • Zusammensetzung mit <i>some/any</i> • Sport und Wetter (<i>will-future</i>: Aussagen, Fragen) • Sport (Bedingungssätze Typ 1, Interviewfragen stellen) • Landeskunde: Schottland (Stützwörter <i>one/ones</i>, Online-Ticketkauf, Wortbildung: Präfixe und Suffixe, Demonstrativpronomen, <i>question tags</i>)

² Die genannten Verbformen beinhalten jeweils Aussagesätze, Verneinungen und Fragen.

	• Sich in Greenwich orientieren (<i>do/don't</i>, Entscheidungsfragen, Höflichkeitsformen, <i>simple present</i>: Fragen mit Fragewörtern) • Über Geburtstage und das Datum sprechen (Wortschatzarbeit: Jahreszeiten, Monate, Daten, Party (-einladungen)) • Mengenangaben machen (<i>some/any</i>, <i>much/many</i>, Mengenangaben mit <i>of</i>) • Ausdrücken, was gerade passiert/ In Einkaufssituationen zurechtkommen (<i>present progressive</i>, Vergleich: <i>simple present/present progressive</i>)	• Handlungen beschreiben und vergleichen (<i>adverbs of manner</i>: Vergleich von Adjektiven/Adverbien, Steigerung von Adverbien) • Modalverben verwenden (Modalverben)
Ganzschrift (Empfehlungen)	Das Lesen einer Ganzschrift ist fakultativ.	
Filmeinsatz	Einsatz thematischer Kurzfilme/Clips	
Kompetenzaufbau	• Phonetisches Alphabet lesen, Aussprache, Intonation • Hör-, Hörseh- und Leseverstehen • Zusammenhängendes Schreiben • Sprachmittlung • Feedback geben • Präsentieren • Sprachregister	
Fachspezifische Methoden	• Lernstrategien • Vokabeln lernen • Präsentieren • Rollenspiele • Mindmapping, Cluster • Think-Pair-Share • Total Physical Response	• Skimming und Scanning • Zweisprachige Wörterbucharbeit • Vokabellernstrategien • Rollenspiele • Mindmapping • Texte mithilfe von Konjunktionen verbessern (linking words)

Medienkompetenz	• Digitaler Schriftverkehr • Reflektieren der Smartphone- und Social Media- Nutzung • Erschließen von Webseiten und Suchmaschinen • Erklär-Filme nutzen	• Durchführung einer Internetrecherche • Das Internet als Informationsquelle • Reflektieren des persönlichen Mediengebrauchs
Prävention	• Mobbing • Höfliches Miteinander	• Leben mit Handicap • Internetsicherheit • Selbsttest zur Mediennutzung
VERA		VERA in Klasse 6 muss jährlich über FK beschlossen werden
Anzahl Leistungsnachweise/davon min. Klassenarbeiten	5/4 Eine verbindliche Sprechprüfung in Klasse 5 als erster Leistungsnachweis = ersetzt eine Klassenarbeit	5/4
Gleichwertige Leistungsnachweise	alternative Leistungsnachweise können nach Ermessen der Lehrkraft durchgeführt werden	

Jahrgänge 7 und 8

Grundsätze gemäß den Fachanforderungen Englisch, 2014

Grundlage des Unterrichts in der Sekundarstufe I ist der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen sind die Anforderungsbereiche I (Reproduktion und (Text-) Verstehen), II (Reorganisation und Analyse) und III (Werten und Gestalten) maßgeblich.

Im Unterrichtsgeschehen steht die Ausbildung von Kompetenzen in den drei folgenden Kompetenzbereichen im Vordergrund:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz
 1. Hörverstehen und Hörsehverstehen
 2. Leseverstehen
 3. Sprechen
 4. Schreiben
 5. Sprachmittlung
2. Interkulturelle Kompetenzen
 1. soziokulturelles Orientierungswissen
 2. verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz
 3. praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
3. Methodische Kompetenzen, ggf. mit digitalen Medien
 1. Textrezeption
 2. Textproduktion
 3. Interaktion
 4. Lernstrategien
 5. Präsentation und Mediennutzung
 6. Lernbewusstheit und Lernorganisation

Innerhalb dieser Aufzählung nimmt die funktionale kommunikative Kompetenz eine Vorrangstellung ein. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation sowie Orthografie werden anhand der verschiedenen Themenbereiche kontinuierlich erweitert.

Zum Erreichen der oben aufgeführten Bildungsziele verwenden wir das Lehrwerk **Green Line G9 (2019)**, Klett Verlag sowie weitere Materialien.

	Jahrgang 7	Jahrgang 8
Inhalte / sprachliche Mittel	• Redewendungen • Persönlichkeiten und Interessen beschreiben • Kompromisse finden (<i>conditional sentences type 2, reflexive pronouns</i>) • <i>Songs and poems</i> (ausgewählte Stilmittel) • <i>Scotland</i> Landeskunde (Orte beschreiben, <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple, the past progressive, adverbs of degree</i>) • Epochen der britischen Geschichte (<i>defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ ones</i>) • Verschiedene Textsorten und Sprechanlässe (<i>formal, semi-formal, informal types of messages</i>) • Reise- und Migrationsanlässe (<i>simple present and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms</i>) • Erklärfilme	• Schulalltag, Familienleben und Freizeitaktivitäten Jugendlicher in den USA beschreiben (<i>gerunds, infinitive constructions, present perfect progressive</i>, Bilder beschreiben und analysieren) • USA als Einwanderungsland, Geschichte und Herkunft der amerikanischen BürgerInnen (<i>past perfect simple, adverbial clauses, non-defining relative clauses</i>, Beschreibungen des modernen Amerikas, Zusammenfassungen schreiben) • New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen (<i>indirect speech without backshift, indirect speech with backshift</i>, Beschreibungen der Effekte von stilistischen Elementen in <i>Graphic Novels</i>, Wendungen zum Führen von Interviews) • Eine Region der USA näher kennenlernen (<i>use of definite and indefinite articles, conditional sentences type 3</i>, Argumentieren) • Anglophone Lebenswelt • Landeskunde: USA
Ganzschrift (Empfehlungen)	Lektüre optional	Lektüre verpflichtend

Filmeinsatz	Einsatz thematischer Kurzfilme/Clips	
Kompetenzaufbau	• Aussprache und Intonation • Hör-, Hörseh- und Leseverstehen • Textsortenspezifisches, zusammenhängendes Schreiben • Sprachmittlung • Einen Roman verstehen • Präsentieren • Sprachregister	
Fachspezifische Methoden	• Merkmale von Erzähltexten und Gedichten erkennen • Texte gliedern • Texte planen, schreiben und überprüfen	• Skimming und Scanning • Zweisprachige Wörterbucharbeit mit Unterscheidung AE/BE • Mindmapping • Präsentieren
Medienkompetenz	• Erklärfilme erstellen • Eigene Mediennutzung reflektieren	• Text- und bildgestützte Präsentationen • Internetrecherchen durchführen und zusammenfassen • Smartphonennutzung reflektieren • Audiotour oder Podcast erstellen
Prävention	• Selbstwahrnehmung: <i>Find your place</i>	
VERA		Teilnahme an VERA 8 verpflichtend
Anzahl Leistungsnachweise/davon min. Klassenarbeiten	3/2	3/3, inklusive VERA 8

Gleichwertige Leistungsnachweise	ein alternativer Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Lehrkraft durchgeführt werden	Keine alternativen Leistungsnachweise
---	--	---------------------------------------

Jahrgänge 9 und 10

Grundsätze gemäß den Fachanforderungen Englisch, 2014

Grundlage des Unterrichts in der Sekundarstufe I ist der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen sind die Anforderungsbereiche I (Reproduktion und (Text-) Verstehen), II (Reorganisation und Analyse) und III (Werten und Gestalten) maßgeblich.

Im Unterrichtsgeschehen steht die Ausbildung von Kompetenzen in den drei folgenden Kompetenzbereichen im Vordergrund:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz
 1. Hörverstehen und Hör-sehverstehen
 2. Leseverstehen
 3. Sprechen
 4. Schreiben
 5. Sprachmittlung
2. Interkulturelle Kompetenzen
 1. soziokulturelles Orientierungswissen
 2. verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz
 3. praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
3. Methodische Kompetenzen, ggf. mit digitalen Medien
 1. Textrezeption
 2. Textproduktion
 3. Interaktion
 4. Lernstrategien
 5. Präsentation und Mediennutzung
 6. Lernbewusstheit und Lernorganisation

Innerhalb dieser Aufzählung nimmt die funktionale kommunikative Kompetenz eine Vorrangstellung ein. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation sowie Orthografie werden anhand der verschiedenen Themenbereiche kontinuierlich erweitert.

Zum Erreichen der oben aufgeführten Bildungsziele verwenden wir das Lehrwerk **Green Line G9 (2019)**, Klett Verlag sowie weitere Materialien.

	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Inhaltliche/sprachliche Mittel (verbindliche Schwerpunktthemen fettgedruckt) Andere Inhalte (Across Cultures/ Text Smart) optional modular	• Musik Genres kennenlernen. (Analyse eines Songs) • Unit 1: Über Kalifornien (und Filmindustrie) sprechen (<i>infinitive constructions, infinitive vs gerund, adding emphasis (reflexive pronouns, inversion, do/does/did)</i>) • Nachrichtentexte /Leserbriefe verstehen (Stilistisches Schreiben, Wortschatz für formales Englisch) • Unit 2: Australien Landeskunde (<i>passive forms of the past perfect simple, going to and will future, personal passive, make, let, have sth done</i>) • Kurzgeschichten verstehen (Erzählperspektive, Autor vs Erzähler) • Tolerante und respektvolle Sprache (<i>Cartoon analysis, creating a story board</i>) • Unit 3: Die Welt der Arbeit (Bewerbungen schreiben, Job Interview) (<i>sentence adverbs, different participle constructions</i>) • Eine Rede analysieren, schreiben, halten	• Democracy and participation in society • Unit 1: Never enough. Consumerism and consumer protection (adverbial clauses and of manner and purpose, modals (shall, might, ought to, should), used to) • Mit Werbung umgehen (Definition und Analyse) • Kulturen von einer anderen Dimension erkennen • Unit 2: Digital age (<i>will-future progressive and perfect, relative clauses variations</i>) • Sachtexte analysieren und zusammenfassen, argumentative Texte erstellen. • Unit 3: Discover Canada! (<i>past perfect progressive, expressing probabilities, rev: tenses referring to the past and indirect speech</i>) • Mit Theaterstücken umgehen (<i>Revision: passive, conditional clauses</i>)
Ganzschrift	Lektüre (nicht didaktisiert)	Lektüre (nicht didaktisiert)
Filmeinsatz	Einsatz thematischer Kurzfilme/Clips (auch möglich: Filmanalyse)	

Kompetenzaufbau	• Aussprache und Intonation • Hör-, Hörseh- und Leseverstehen • Textsortenspezifische, zusammenhängendes Schreiben • Sprachmittlung • Einen Roman verstehen • Präsentieren • Sprachregister	
Fachspezifische Methoden	Einführung Einsprachiges Wörterbuch - Methodenpass Kl. 9	Erstellung eines Handouts/Papers - Methodenpass Kl. 10 (alle Fächer)
Medienkompetenz	Funktional und je nach Schwerpunkt: in den Modulen und Unterrichtseinheiten (z.B. Infographic erstellen (Unit 1 GL 6), Umgang mit KI, etc)	
Prävention		Medienabhängigkeiten: <i>Digital Age</i>
VERA	Nicht vorgesehen	
Anzahl Leistungsnachweise/davon min. Klassenarbeiten	3/2	3/2 Eine verbindliche Sprechprüfung in Klasse 10 (Zeitpunkt frei wählbar) = ersetzt eine Klassenarbeit
Gleichwertige Leistungsnachweise	ein alternativer Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Lehrkraft durchgeführt werden	ein alternativer Leistungsnachweis kann nach Ermessen der Lehrkraft durchgeführt werden

Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I

Leistungsnachweise überprüfen gelernte Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen.

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten der Sekundarstufe I

- berücksichtigen mehrere funktionale kommunikative Teilkompetenzen. Diese sind mit Ausnahme des Sprechens in jeder Jahrgangsstufe ausgewogen Gegenstand der Klassenarbeiten.
- enthalten eine altersangemessene schriftliche Textproduktion.
- können auch Sprechprüfungen sein.

Gleichwertige Leistungsnachweise

Gleichwertige Leistungen

- bieten ein erweitertes Spektrum an Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung. Denkbar sind zum Beispiel Portfolioarbeit, die Erstellung von Podcasts, Videos oder Ähnliches.
- können auch von Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet werden, wenn eine individuelle Leistungserbringung und -beurteilung gewährleistet ist.
- dürfen nicht ausschließlich in Heimarbeit erstellt werden, sofern kein anschließender mündlicher Prüfungsteil vorgesehen ist.
- erfordern den sinnvollen Einsatz von Quellen. Die Nutzung von Quellen und/oder KI (künstliche Intelligenz) muss explizit ausgewiesen werden. Die Eigenleistung muss deutlich erkennbar sein.

Unterrichtsbeiträge

Die Bewertung der Unterrichtsbeiträge erfolgt auf Grundlage der Bewertungsbögen.

Fachschaft Englisch – Kriterien zur Bewertung/Beurteilung der Unterrichtsbeiträge in der Orientierungsstufe

Kriterien		1 (sehr gut)	2 (gut)	3 (befriedigend)	4 (ausreichend)	5 (mangelhaft)	6 (ungenügend)
Mündliche Beteiligung		immer aktiv und engagiert	regelmäßig aktiv	hin und wieder aktiv	wenig aktiv	nicht aktiv	völlig passiv, arbeitsverweigernd
Inhalt		passend zum Thema, kreativ, gute Impulse für den Unterricht	regelmäßig sinnvolle und durchdachte Beiträge	meist sinnvolle, reproduktive Beiträge, Wiedergeben von bereits Gesagtem	teilweise sinnvolle Beiträge, stark reproduktiv	kaum sinnvolle Beiträge, zudem fehlerhaft und nur reproduktiv	keine sinnvollen Beiträge
Verwendung der Zielsprache	○ Wortschatz	angemessen und dem erlernten Vokabular entsprechend umfangreich	meist umfangreich	weniger umfangreich, teilw. lückenhaft	einfacher Wortschatz und mit einigen Fehlern	Wortschatz sehr lückenhaft und fehlerhaft	völlig unzureichend
	○ Einsprachigkeit	häufige Verwendung der Fremdsprache	überwiegende Verwendung der Fremdsprache	teilw. Verwendung der Fremdsprache	gelegentliche Verwendung der Fremdsprache	seltene Verwendung der Fremdsprache	keine Verwendung der Fremdsprache
	○ Satzstrukturen	Satzstruktur nahezu korrekt, Wörter und Wortgruppen durch einfache Konnektoren verknüpft	leichte Fehler in der Satzstruktur, teilw. Verwendung von Konnektoren,	einige Fehler in der Satzstruktur, wenig Verwendung von Konnektoren,	einige grobe Fehler in der Satzstruktur, kaum Verwendung von Konnektoren,	häufige grobe Fehler in der Satzstruktur, selten bis keine Verwendung von Konnektoren,	Satzstrukturen unzureichend, keine Verwendung von Konnektoren,
	○ Grammatik	nahezu korrekt	wenige, leichte Fehler	einige leichte und wenige gravierende Fehler	zahlreiche leichte und einige gravierende Fehler	viele leichte und zahlreiche gravierende Fehler	viele gravierende Fehler
	○ Flüssigkeit	angemessene Geschwindigkeit kurzer Redebeiträge	teilw. Stocken bei der Suche nach dem richtigen Wort	regelmäßige Sprechpausen	häufige Sprechpausen	wenig nachvollziehbarer Zusammenhang und schwer zu folgen	kaum Zusammenhang, lange Sprechpausen
	○ Intonation	nahezu korrekt	wenige Fehler	einige Fehler	regelmäßig fehlerhaft	viele Fehler	extrem fehlerhaft
Präsentation von Arbeitsergebnissen		entsprechend im Unterricht festgelegter Kriterien					
Interaktion	○ Gruppenarbeit ○ Partnerarbeit	aktiv und engagiert	regelmäßig aktiv	teilw. aktiv	passiv oder abgelenkt	passiv oder störend	völlig passiv, arbeitsverweigernd
Hausaufgaben	Qualität	sorgfältig sowie inhaltlich und sprachlich überzeugend	sorgfältig sowie inhaltlich und sprachlich gut gelöst	überwiegend sorgfältig, mit leichten inhaltlichen und sprachlichen Schwächen	überwiegend sorgfältig, in Ansätzen inhaltlich und sprachlich gelöst	oberflächlich bearbeitet, grobe inhaltliche und sprachliche Fehler	unverständlich / keine Bearbeitung
	Quantität	immer	regelmäßig	meistens	teilweise	selten	nie

Bemerkungen: Zu den mündlichen Unterrichtsbeiträgen gehören außerdem Vokabel- und Grammatiktests, Referate, usw., welche mit einer Note bewertet werden. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von den jeweiligen Anforderungen der Aufgaben ab und unterliegt fachlichem Ermessen.

Fachschaft Englisch – Kriterien zur Bewertung/Beurteilung der Unterrichtsbeiträge in der Mittelstufe

Kriterien		Note 1 (sehr gut)	Note 2 (gut)	Note 3 (befriedigend)	Note 4 (ausreichend)	Note 5 (mangelhaft)	Note 6 (ungenügend)
Mündliche Beteiligung		Immer beteiligt	regelmäßig beteiligt	meist beteiligt	teilweise beteiligt	kaum beteiligt, nur nach Aufforderung	keine Beteiligung, auch nach Aufforderung nicht
Inhalt		stetige Förderung des Unterrichtsfortschrittes, eigenständige Gedankengänge, größere Zusammenhänge werden sicher erkannt, Transferleistung	zum Teil Förderung des Unterrichtsfortschrittes, weitgehend eigenständige Gedankengänge, Verknüpfung von Unterrichtsinhalten	Wiedergabe von Unterrichtsgegenständen, zum Teil eigenständige Gedankengänge, teilweise Verknüpfung von Unterrichtsinhalten	versteht Unterrichtsinhalte, überwiegend reproduktive Beiträge	Äußerungen (nach Aufforderung) sind überwiegend unpassend	Äußerungen sind unpassend und nicht nachvollziehbar
Verwendung der Zielsprache	Wortschatz	umfangreich, treffsicher, idiomatisch, neuer Wortschatz wird sicher angewandt	umfangreich, meist treffsicher, meist idiomatisch, neuer Wortschatz wird meist sicher angewandt	im Allgemeinen treffsicher, im Wesentlichen angemessen, neuer Wortschatz wird im Wesentlichen beherrscht	teilweise treffsicher und angemessen, neuer Wortschatz wird teilweise beherrscht	sehr einfach, kaum treffsicher, sehr begrenzt, neuer Wortschatz wird kaum beherrscht	sprachliche Mittel nicht verständlich, nicht korrekt, neuer Wortschatz wird nicht beherrscht
	Einsprachigkeit	durchgängig in nahezu allen Situationen	überwiegend durchgängig	im Allgemeinen durchgängig	teilweise durchgängig	kaum	nie
	Satzstrukturen	sprachtypisch, variiert, verknüpft	überwiegend sprachtypisch, meist variiert und verknüpft	im Allgemeinen sprachtypisch, recht variiert, im Wesentlichen verknüpft	teilweise sprachtypisch, wenig variiert, sehr einfach verknüpft	kaum sprachtypisch, kaum variiert oder verknüpft	äußerst elementar, nicht verknüpft
	Grammatik	korrekt, vielfältig, neue Strukturen werden sicher angewandt	nahezu korrekt, vielfältig, neue Strukturen werden meist sicher angewandt	im Wesentlichen korrekt, im Wesentlichen variiert, neue Strukturen werden im Wesentlichen angewandt	teilweise korrekt, wenig variiert, neue Strukturen werden teilweise angewandt	kaum korrekt, sehr wenig variiert, neue Strukturen werden kaum angewandt	inkorrekt, nicht variiert, neue Strukturen werden nicht angewandt
	Flüssigkeit	flüssig, zusammenhängend, strukturiert	meist flüssig, zusammenhängend, strukturiert	recht flüssig, zusammenhängend, strukturiert	teils zögerlich, nur zum Teil strukturiert	stockend, kaum strukturiert	kein Nachweis kommunikativen Handelns
	Intonation	klar, natürlich / stimmig	weitgehend klar, meist natürlich / stimmig	kleinere Fehler, recht stimmig	mehrere, auch gröbere Fehler	viele, auch gravierende Fehler	unverständlich
Präsentation von Arbeitsergebnissen		entsprechend im Unterricht festgelegter Kriterien					
Interaktion	Gruppenarbeit / Partnerarbeit	eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten unter Einbezug aller Gruppenmitglieder	überwiegend eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten unter Einbezug aller Gruppenmitglieder	im Wesentlichen eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten unter Einbezug aller Gruppenmitglieder	teils eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten teils Bewältigung der Aufgabe mit Hilfestellung unter Einbezug der Gruppenmitglieder	Bewältigung der Aufgaben nur mit Hilfestellung, nicht alle Gruppenmitglieder werden einbezogen	Gruppenarbeit führt zu keinem Ergebnis
Hausaufgaben	Qualität	sorgfältig sowie inhaltlich und sprachlich überzeugend	sorgfältig sowie inhaltlich und sprachlich gut gelöst	überwiegend sorgfältig, mit leichten inhaltlichen und sprachlichen Schwächen	überwiegend sorgfältig, in Ansätzen inhaltlich und sprachlich gelöst	oberflächlich bearbeitet, grobe inhaltliche und sprachliche Fehler	unverständlich / keine Bearbeitung
	Quantität	Immer	regelmäßig	meistens	teilweise	selten	nie

Bemerkungen: Zu den mündlichen Unterrichtsbeiträgen gehören außerdem Vokabel- und Grammatiktests, Referate, usw., welche mit einer Note bewertet werden.

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von den jeweiligen Anforderungen der Aufgaben ab und unterliegt fachlichem Ermessen.

Schulinternes Fachcurriculum Sek II für das Fach Englisch

Grundsätze unterrichtlichen Arbeitens

In allen Semestern der Einführungs- und Qualifikationsphase müssen alle Kompetenzbereiche (funktionale kommunikative Kompetenz, Hör-/ Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung (siehe S. 44-47 Fachanforderungen Englisch, FAE))³ berücksichtigt werden (teilweise schwerpunktmäßig). Ziel ist, die interkulturelle kommunikative Kompetenz zu schulen.

Spracharbeit

Englisch ist Unterrichtssprache, d.h. der Unterricht findet unter der Prämisse der funktionalen Einsprachigkeit statt.

Integrative Spracharbeit ist ein Schwerpunkt des Unterrichts, um die SuS in die Lage zu versetzen kommunikative Absichten adressaten- und situationsgerecht umzusetzen (Verfügung über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien).

Integrative Spracharbeit umfasst:

Die einzelnen Teilbereiche von Sprache (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation, Orthografie) werden im Unterricht nicht isoliert geschult, sondern in Verbindung mit Lerninhalten integrativ bearbeitet (FAE, S.39)

Skills

Methodisches Arbeiten im Hinblick auf den Umgang mit den Operatoren entsprechend der drei Anforderungsbereiche wird gefestigt. (Die aktuelle Liste der jeweils für den Jahrgang relevanten Operatoren sind auf der Seite <https://za.schleswig-holstein.de/> unter Abiturprüfungsregelungen zu finden.)

Textsorten

Alle Textsorten, fiktional und nichtfiktional sowie Texte im Sinne des erweiterten Textbegriffes (Bild, Cartoon, Statistik, Blog, Podcast, etc.) sollen verwendet werden (FAE S. 40/41, S. 49).

Es wird mindestens eine Ganzschrift pro Schuljahr gelesen.

Die SuS können Texte zu einem breiten Spektrum von Themen adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen. (Eine Liste der abiturrelevanten Textprodukte findet sich auf der Seite <https://za.schleswig-holstein.de/>)

Niveaus

Englisch kann in der Qualifikationsphase auf grundlegendem oder erhöhtem Niveau belegt werden.

³ <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/englisch/fachanforderungen.html>

Alle für die Abiturprüfung relevanten Kompetenzbereiche (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) werden auf beiden Niveaustufen unterrichtet, wobei der Unterschied in der Komplexität liegt (vgl. FAE S. 44-47):

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ			
SPRACHKOMPETENZ	INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ		SPRACHBEWUSSTHEIT
	Grundlegendes Niveau Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung	Erhöhtes Niveau Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung	
	TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ		

vgl. FAE S. 38

Semesterthemen

Semester	Thema
E1	Einführung in das methodische Arbeiten
E2	Vertiefung des methodischen Arbeitens
Die Themen des Zentralabiturs werden in der Qualifikationsphase behandelt.	
Q1.1	Regional Identities
Q1.2	Individual and Society
Q2.1	Global Challenges
Q2.2	Fictional and Non-fictional Texts (im Hinblick auf die drei verbindlichen Themenbereiche)
Shakespeare und sein historisches Umfeld werden in gebührendem Umfang berücksichtigt.	

Leistungsbewertung

Unterrichtsbeiträge

Unterrichtsbeiträge werden im Fach Englisch in mündlicher, schriftlicher und praktisch-gestalterischer Form erbracht. Mögliche Beiträge siehe FAE, Seite 53/54.

Die Bewertung erfolgt anhand des schulinternen Bewertungsrasters (siehe Anhang).

Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise

Halbjahr	Anzahl (und Terminierung)	Kompetenzen LN 1	Kompetenzen LN 2
E1	1 LN (vor Herbstferien)	Schreiben + HV	
E2	2 LN (vor Osterferien und während des mdl. Abiturs)	Schreiben (+LV)	Sprechprüfung
Q1.1 eN	2 LN (vor Herbstferien und vor Weihnachtsferien)	Mediation	Schreiben
gN	1 LN	Mediation	
Q1.2 eN	1 LN (vor Osterferien)	Schreiben (3 Std.)	
gN	1 LN	Schreiben (2 Std.)	
Q2.1 eN	2 LN (vor Herbstferien und Probeabitur)	Schreiben (3 Std.)	Probeabitur (Art und Umfang wie Abitur)
gN Prüflinge	1 LN	Probeabitur (Art und Umfang wie Abitur)	
gN Nicht-Prüflinge	1 LN	Schreiben (2 Std.)	
Q2.2 eN		Abitur	
gN Prüflinge	1 LN + Abitur	Schreiben (2 Std.)	Abitur
gN Nicht-Prüflinge	1 LN	Schreiben (2 Std.)	

Prävention:

- Lebenskrisen: *Experiencing Literature and the Arts* (Literatur, Film)
- Demokratiebildung: *Regional Identities, Ethnicities, Migration, Democracy in Action*
- Debattenkultur
- Sexualaufklärung: *Individual and Society – Gender Roles*

Dieses Fachcurriculum unterliegt der konstanten Evaluation der Fachkonferenz.

Fachschaft Englisch – Kriterien zur Bewertung/Beurteilung der Unterrichtsbeiträge in der Oberstufe

Kriterien		Note 1 sehr gut 13-15 Punkte	Note 2 gut 10-12 Punkte	Note 3 befriedigend 07-09 Punkte	Note 4 ausreichend 04-06 Punkte	Note 5 Mangelhaft 01-03 Punkte	Note 6 ungenügend 00 Punkte
Mündliche Beteiligung		stetige Förderung des Unterrichtsfortschrittes, Äußerungen tragen zur Problemlösung bei, größere Zusammenhänge werden sicher erkannt	Äußerungen zeigen einen eigenständigen gedanklichen Zugriff, das Gelernte auch in andere Bereiche zu übertragen (AFB II und III)	Äußerungen zeigen ein weitgehendes Verständnis der Unterrichtszusammenhänge und bewegen sich im AFB I und II	Äußerungen entsprechen überwiegend dem AFB I und sind im Wesentlichen richtig	Äußerungen nach Aufforderung sind überwiegend unrichtig	Aufforderungen zur Mitarbeit werden nicht befolgt
Inhalt (bzgl. aller Anforderungsbereiche)		stets souverän, durchgängig eigenständig und treffend, in jeder Hinsicht nachvollziehbar / schlüssig, sehr klar, logisch und abstrahiert	überwiegend souverän, weitgehend eigenständig und treffend, überwiegend nachvollziehbar / schlüssig, überwiegend klar, logisch, abstrahiert	im Wesentlichen souverän, überwiegend eigenständig und hinreichend treffend, im Wesentlichen nachvollziehbar / schlüssig, recht klar, logisch, hinreichend abstrahiert	in Teilen gelungen, teils eigenständig und treffend, noch nachvollziehbar / schlüssig, in Teilen klar, logisch, abstrahiert	in Ansätzen gelungen, kaum eigenständig und treffend, kaum nachvollziehbar / schlüssig, kaum klar, logisch, wenig abstrahiert	nicht gelungen, weder eigenständig noch treffend, nicht nachvollziehbar / schlüssig, unklar, unlogisch, nicht abstrahiert
Verwendung der Zielsprache	o Wortschatz	umfangreich, sehr treffsicher, idiomatisch	umfangreich, treffsicher, meist idiomatisch	im Allgemeinen treffsicher, im Wesentlichen angemessen	elementar, teilweise treffsicher	äußerst einfach, nur in Ansätzen treffsicher, sehr begrenzt	sprachliche Mittel unverständlich und inkorrekt
	o Einsprachigkeit	durchgängig in allen Situationen	überwiegend durchgängig	im Wesentlichen durchgängig	teilweise durchgängig	kaum	nie
	o Satzstrukturen	sprachtypisch, komplex, souverän verknüpft	weitgehend sprachtypisch, meist komplex, angemessen verknüpft	Im Allgemeinen sprachtypisch, recht differenziert, einfach verknüpft	wenig sprachtypisch, wenig differenziert, sehr einfach verknüpft	elementar, kaum verknüpft	äußerst elementar, nicht verknüpft
	o Grammatik	korrekt, vielfältig, differenziert	meist korrekt, vielfältig, weitgehend differenziert	im Wesentlichen korrekt, im Wesentlichen variiert	teils korrekt, wenig variiert, elementar	kaum korrekt, in Ansätzen variiert, äußerst einfach	inkorrekt, nicht variiert
	o Flüssigkeit	flüssig, kohärent, strukturiert	meist flüssig, kohärent, strukturiert	recht flüssig, kohärent, strukturiert	teils zögerlich, nur zum Teil strukturiert	stockend, kaum strukturiert	kein Nachweis kommunikativen Handelns
	o Intonation	klar, natürlich / stimmig	weitgehend klar, natürlich / meist stimmig	kleinere Fehler, recht stimmig	mehrere auch gröbere Fehler	viele, auch gravierende Fehler	unverständlich
Präsentation von Arbeitsergebnissen		entsprechend im Unterricht festgelegter Kriterien					
Interaktion – Eingehen auf Gesprächspartner	o Gruppenarbeit	souverän, spontan flexibel, zielsicher / durchgängig, situationsangemessen	weitgehend spontan und flexibel, meist zielsicher / meist situationsangemessen	im Allgemeinen: spontan und flexibel, angemessen	nur zum Teil spontan und flexibel, zu gering / nur zum Teil	nahezu passiv, kaum	kein Nachweis kommunikativen Handelns
	o Partnerarbeit						
Hausaufgaben		auf hohem Niveau erarbeitet und aktiv eingebracht	zuverlässig gemacht, aktiv eingebracht, sind von überzeugender Qualität	zuverlässig gemacht, ohne Aufforderung eingebracht, von solider Qualität	weitgehend erledigt und auch eingebracht	häufig nicht gemacht oder schwach, nicht aktiv eingebracht	überwiegend nicht gemacht

Bemerkungen: Zu den mündlichen Unterrichtsbeiträgen gehören außerdem Vokabel- und Grammatiktests, Referate, usw., welche mit einer Note bewertet werden.

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien hängt von den jeweiligen Anforderungen der Aufgaben ab und unterliegt fachlichem Ermessen.